



Projekte auf den Philippinen Die Schwachen stark machen für den Frieden

Der Süden der Philippinen mit der Insel Mindanao steht seit mehr als 40 Jahren unter dem Einfluss eines bewaffneten Konflikts zwischen der Regierung und Rebellen Gruppen der muslimischen Minderheit. Die muslimischen und nicht-muslimischen indigenen Bevölkerungsgruppen Mindanaos zählen zu den Ärmsten in den Philippinen, weil sie im Zuge der Kolonialisierung von ihrem Land verdrängt wurden. Wiederholt sind Friedensabkommen gescheitert, nicht zuletzt am mangelnden politischen Willen, aber auch an mangelnder Unterstützung in der philippinischen Gesellschaft, die die Augen vor dem Konflikt im Süden des Landes verschließt.

Im August 2008 flohen mehr als eine halbe Million Menschen aus ihren Dörfern, nachdem Kämpfe zwischen dem philippinischen Militär und der Moro Islamic Liberation Front ausbrachen. Viele Flüchtlinge konnten inzwischen wieder in ihre Dörfer zurückkehren. Einige verblieben in den Lagern. Denn der Waffenstillstand ist weiterhin unsicher und der Friedensprozess zwischen der philippinischen Regierung und den muslimischen Rebellen kommt nicht voran.

Die Philippinen sind die jüngste und zugleich am weitesten entfernte Projektregion des forumZFD. Dort arbeitet das forumZFD seit November 2008. Das Landesbüro befindet sich in Davao City, der größten Stadt von Mindanao, der südlichsten Insel der Philippinen. Zwei weitere Projektstandorte in Cotabato in Zentralmindanao und in der Stadt Butuan im Norden der Insel folgen 2010. Die lokalen Friedensorganisationen in Mindanao konnten bislang nur marginalen Einfluss auf den Friedensprozess nehmen. Viele von ihnen leisten hervorragende Arbeit im Konfliktgebiet, besonders im Bereich der Frühwarnung vor Eskalationen und der Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen. Doch häufig werden sie von der philippinischen Öffentlichkeit als verlängerter Arm der muslimischen Rebellen wahrgenommen. Das macht es für die Organisationen schwierig, über den Konflikt aufzuklären.

Medien- und Aufklärungsarbeit

Von den Standorten in Davao und zukünftig auch von Cotabato und Butuan aus stärken die Projekte die Medienarbeit der lokalen Friedensorganisationen, zum Beispiel mit Trainingsangeboten und Beratung. Darüber hinaus leistet das forumZFD als internationale NRO vor Ort eigene Beiträge zur Aufklärungsarbeit über Hintergründe und historische Ursachen der Konflikte auf Mindanao. Denn insbesondere die christliche Mehrheitsbevölkerung der Philippinen weiß erstaunlich wenig über die Situation dort. Vorurteile über „die Muslime“ sind weit verbreitet. Um dem entgegen zu wirken, hat das forumZFD einen Film über die Folgen der Gewalt und die Friedensinitiativen auf Mindanao produziert. Er soll zusammen mit weiteren Aktionen und Publikationen zur Aufklärung in den Philippinen und auch international eingesetzt werden. Denn nur wenn eine Mehrheit der philippinischen Bevölkerung eine friedliche Lösung der Konflikte

auf Mindanao unterstützt, kann der Friedensprozess erfolgreich sein.

Konflikttransformation und Entwicklung in der Caraga-Region

Das forumZFD hat sich im Herbst 2009 in Kooperation mit weiteren deutschen Entwicklungsorganisationen (GTZ, DED, KfW, CIM) an einer breit angelegten partizipativen Konfliktstudie in der Caraga-Region im Nordosten Mindanaos beteiligt. Die Ergebnisse dieser Studie bilden die Grundlage für zukünftige Projekte der beteiligten Organisationen in der Caraga-Region. Besondere Probleme dort sind zum Beispiel ungeklärte Landbesitzrechte, illegaler Holzeinschlag und Bergbau, Korruption, fehlende Rechtsstaatlichkeit, Vertreibung von indigenen Bevölkerungsgruppen und Kampfhandlungen zwischen Militär, Milizen und kommunistischen Rebellen.



Projekte in Nahost Mauern überwinden

Israel & Palästina

Die Konfliktlage in Israel & Palästina ist wesentlich komplexer als häufig von der europäischen Öffentlichkeit wahrgenommen. Neben der Frage der Bildung eines palästinensischen Staates und der Grenzziehung spielen die zunehmenden Spaltungen innerhalb der israelischen und der palästinensischen Gesellschaften eine wichtige Rolle.

Seit dem Jahr 1999 ist das forumZFD in Israel & Palästina aktiv. Eine wichtige Rolle der Friedensfachkräfte des forumZFD besteht darin, Brücken zwischen israelischer und palästinensischer Seite, aber auch innerhalb der beiden Gesellschaften zu bauen. Ziel der aktuellen Arbeit ist es, die Grundlagen für einen zukünftigen Dialog in allen Teilen der israelischen und der palästinensischen Gesellschaften zu stärken.

Politischer Nachwuchs und Jugendarbeit

Im Willy-Brandt-Zentrum in Jerusalem steht die Arbeit mit der jungen Generation im Mittelpunkt. Das Projekt richtet sich vor allem an Nachwuchspolitiker/-innen und Mitglieder von Jugendverbänden auf palästinensischer und israelischer Seite. Die Entscheidungsträger von morgen sollen für den offenen Dialog auf Augenhöhe gewonnen werden.

Friedenspädagogik

Jugendliche in Israel & Palästina erleben auf unterschiedliche Weise Gewalt im Alltag. Mit einem Projekt zur Förderung von Friedenspädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit setzt das forumZFD auf eine Stärkung der Werte und Methoden gewaltfreien Handelns. Dabei arbeiten die beiden Fachkräfte u.a. mit dem Gemeindezentrum Madaa in Ost-Jerusalem zusammen und organisieren Fachaustausch mit anderen Initiativen in der Region.

Interreligiöser Dialog

Von Beit Jala aus fördern zwei deutsche Friedensfachkräfte mit

ihren Kollegen aus Palästina und Israel einen Dialog unter Multiplikatoren religiöser Gruppen, zur Bedeutung der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts in den drei großen Religionen der Region.

Minderheiten in Konfliktlösung integrieren

Von Tel Aviv aus arbeitet das forumZFD in einem Projekt, das sich vor allem mit Minderheiten in der israelischen Gesellschaft beschäftigt. Zum Beispiel die große Gruppe russisch-sprachiger Juden ebenso wie arabische Israelis spielen eine besondere Rolle im israelisch-palästinensischen Konflikt. Ziel ist es, Vertreter/-innen der verschiedenen sozialen Gruppen in Israel in einen Austausch über ihre Situation einzubeziehen und ihnen gemeinsam Möglichkeiten einer stärkeren politischen Teilhabe aufzuzeigen.

Libanon

Seit Oktober 2009 ist der Programmleiter in Beirut und baut das neue Länderprogramm zur Förderung des innerlibanesischen Dialogs und des Versöhnungsprozesses im

Land auf. Das forumZFD entwickelt mit dem Deutschen Entwicklungsdienst ein gemeinsames ZFD-Programm im Libanon. Eines der ersten Projekte mit lokalen Organisationen beschäftigt sich mit der Aufarbeitung der Geschichte des gewaltlosen Widerstandes im Libanon seit dem Bürgerkrieg.

forumZFD in Nahost

(Stand: 31.12.2009)

- ▶ Mitarbeitende: 30
- ▶ Davon entsandte Fachkräfte nach EhfG: 12
- ▶ Projekte und Standorte: Beit Jala, Bethlehem, Tel Aviv, Jerusalem (Regionalbüro), Jerusalem (Israel & Palästina), Beirut (Libanon)
- ▶ Zuwendungsgeber: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- ▶ Deutsche Kooperationspartner: Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung der Kriegsdienstverweigerer (EAK), Förderverein Willy-Brandt-Zentrum, pax christi Rottenburg-Stuttgart

VISIONS - 48 interviews in Israel and Palestine*

Ein Team des forumZFD hat 48 Menschen unterschiedlichster Herkunft und Alters Interviews nach Ihrer Meinung zum Konflikt und ihrer Vorstellung für die Zukunft der Region befragt. Der Interviewband dokumentiert eindrücklich die breite Vielfalt der Positionen und Sichtweisen, die in einen Dialog über den Konflikt in Israel & Palästina einbezogen werden.

*in englischer Sprache